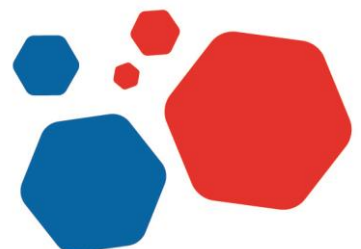


## Aktion Schulhofräume 2020/2021 vorläufiger Pressespiegel



©Bürgermeister-Herz-Grundschule

©Bürgermeister-Herz-Grundschule





## **Emder Zeitung vom 9. Dezember 2021, geschrieben von Gaby Wolf**

### **Beim Schulhof noch nicht ausgeträumt** **Natur Grundschule am Wall eröffnet Grünes Klassenzimmer**

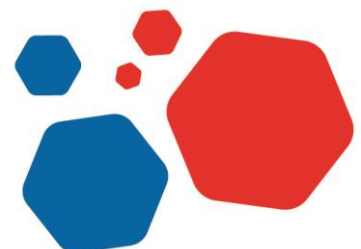
Emden /gwo - Ein grüner Tobebereich Richtung Kanal mit Kletterbaum, Obstgehölzen und Rückzugsnischen – wenn man Rektorin Gudrun Stüber und Jann Gerdes vom Schulförderverein so erzählen hört, merkt man: Die Schulhofträume an der Grundschule am Wall sind noch lange nicht ausgeträumt. Bevor aber voraussichtlich im Sommer 2022 der dritte Bauabschnitt der Hinterhof-Umgestaltung angepackt wird, ist nach dem Bienengarten erst mal ein zweiter Traum in Erfüllung gegangen. Das Ökologische Klassenzimmer samt Hochbeeten für das Unterrichtsprojekt „BEET-Teilung“ wurde jetzt seiner Bestimmung übergeben.

Wegen der Jahreszeit geschah das zwar ohne Startschuss-Buddelei und wegen Corona auch nur in überschaubarer Runde – Rainer Hoffmann von der Ostfriesischen Volksbank allerdings war dabei höchst willkommen, denn er brachte gleich noch einen 2000-Euro-Scheck mit. „Draußen lernen, das hätte ich mir früher auch gewünscht“, bekannte der Emdener Bereichsleiter. Und weil die Erwachsenen in Sachen Nachhaltigkeit ihre Hausaufgaben bisher nicht gerade gut gemacht hätten, sei es umso wichtiger, diese Werte jetzt den Kindern für ihre eigene Zukunft zu vermitteln. Genau das soll künftig im Ökologischen Klassenzimmer geschehen. „Wir wollen die Nutzung fest im Stundenplan verankern, damit die Klassen sich auch um die Hochbeete kümmern können“, sagte Rektorin Gudrun Stüber.

Was man so alles im Grünen Klassenzimmer anstellen kann, davon haben Schulsprecherin Lucia Moreno (8) aus der 3a und Schulsprecher Marian Lauer (9) aus der 4a schon ziemlich konkrete Vorstellungen. „Wir können hier Feste feiern und viel über Pflanzen lernen“, sagte Lucia. „Für jede Klasse gibt es ein eigenes Hochbeet, da kann man Gemüse ziehen und ein Foto-Tagebuch führen, wie das wächst“, ergänzte Marian. „Kinder, die zu Hause keinen Garten haben, können hier etwas über Natur lernen, und Geschichte können wir auch machen – über den jüdischen Friedhof.“ Dessen Grabsteine kann man jetzt nämlich prima vom neuen Erdwall mit den Sitzblöcken aus sehen.

Dass dieser samt Wegen und Beeten hergerichtet werden konnte, ist weiteren Förderern zu verdanken: dem Deutschen Kinderhilfswerk im Verbund mit Rossmann und **Procter & Gamble**, der Aktion „Ein Herz für Kinder“, Landschaftsgärtner Theo Wilken (Galabau Groothusen), der nach dem Bienengarten einfach unentgeltlich weitergeplant hat – und vielen Eltern, die fleißig spendeten. „Denn alle Förderungen mussten kofinanziert sein“, unterstrich Monika Batke vom Förderverein.

Auch bei der Finanzierung von Abschnitt drei sei man auf einem guten Weg. Befreit wurde das künftige Naturspielgelände schon mal vom alles überwuchernden Japanischen Knöterich. Und Stüber träumt mit Blick auf die Kanalnähe auch schon weiter in die Zukunft: „Vielleicht haben wir ja mal ein eigenes Drachenboot...“





## Schwäbische Zeitung Friedrichshafen vom 4. November 2021

### Hier werden Schulhofräume wahr

### **Ludwig-Dürr-Schule wird für Projekt „Naturnaher, erlebnisreicher Pausenhof“ gefördert**

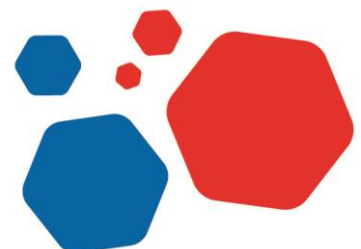
Die Ludwig-Dürr-Schule erhält aus der Aktion „Schulhofräume“ des Deutschen Kinderhilfswerks in Kooperation mit der Drogeriemarktkette Rossmann und dem Konsumgüterkonzern Procter & Gamble 5000 Euro. Die Schule kann damit ihr eingereichtes Projekt „Naturnaher und erlebnisreicher Pausenhof“ in die Tat umsetzen. Rund 400 Schulen hatten sich an dem bundesweiten Wettbewerb beteiligt. Neben der Ludwig-Dürr-Schule konnten 14 weitere Schulen besonders überzeugen und werden mit Fördergeldern belohnt, die sich auf insgesamt 100 000 Euro belaufen.

Kein Wunder also, dass es beim symbolischen Spatenstich nur strahlende Gesichter gab. Auf einer Fläche von etwa 180 Quadratmetern sind bereits erste Projektergebnisse zu erahnen. Und man sieht deutlich, dass hier auch schon kräftig jugendliche Hände – in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister – zum Einsatz gekommen sind.

Im kommenden Frühjahr sollen an gleicher Stelle Hochbeete entstehen, in denen Gemüse von den Schülern selbst angepflanzt und später auch geerntet wird. „Und wer weiß – vielleicht kommen die nächsten Halloween-Kürbisse direkt aus dem eigenen Schulgarten“, freut sich auch Lehrerin Juliana Rohmer, die als Beauftragte des Gartenprojekts auch die Schulgarten-AG der Siebt- und Achtklässler leitet. „Außerdem ist eine Blumenwiese angedacht, ein Kartoffelfeld, eine Kräuterschnecke und ein Barfußpfad“, sagt sie.

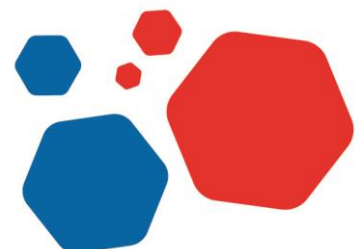
„Für uns ist es ganz wichtig, dass die eigentliche Initiative für das Projekt von den Schülerinnen und Schülern ausgeht“, betont Schulleiter Paul Baudler. „Sie sollen mitbestimmen und sich natürlich auch in besonderer Weise mit ihrer Schule identifizieren dürfen.“ Vorfreude nicht zuletzt bei Paul Riedle vom Häfler Garten- und Landschaftsbaubetrieb Stefan Zigelli. Er wird im Rahmen eines Azubi-Projekts fachkompetente Vorschläge einbringen.

Ziel der Aktion „Schulhofräume“ sei die nachhaltige Umgestaltung von Schulhöfen und die Errichtung „grüner Klassenzimmer“, wie Michael Kruse von der regionalen Koordination des Deutschen Kinderhilfswerks erläutert. Er war zur Scheckübergabe extra aus Berlin angereist. „Für uns ist es wünschenswert, die oft vernachlässigten Außenbereiche von Schulen mit neuen Aufenthaltsbereichen im Freien, naturnahen Arealen und altersgerechten Rückzugsräumen umzugestalten.“ Alle eingereichten Anträge hätten durch Qualität, Kreativität, einen hohen Beteiligungsgrad und den starken Willen zur Eigenleistung beeindruckt, sagt Kruse. „Gerade die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen der Ludwig-Dürr-Schule hat uns begeistert und ist für uns deshalb auch in besonderer Weise förderungswürdig.“





„Das Schaffen von naturnahen Erlebniswelten, auch die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit spielen bei unserem Projekt die entscheidende Rolle“, sagt Juliana Rohmer. Es habe sich bereits im Vorfeld gezeigt, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit viel Leidenschaft und Engagement an der Planung beteiligt hätten. „Auf diesem Weg können die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulhof wichtige Naturerfahrungen sammeln und in diesem Zusammenhang die Aufenthaltsqualität des sehr eintönigen und überwiegend gepflasterten Pausenhofes verbessern“, sagt die Lehrerin.





## **Bürgerportal in GL, 15. April 2022, geschrieben von Redaktion**

### **Finanzspritze für die Schulhofträume des DBG**

Der Förderverein des Dietrich-Bonhoefer-Gymnasiums soll im Rahmen der Aktion „Schulhofträume“ für das Projekt „Vom Baustellenzaun zum Schulhoftraum“ eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro erhalten.

Das Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium in Bergisch-Gladbach freut sich zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble: Der Förderverein des Gymnasiums soll im Rahmen der Aktion „Schulhofträume“ für das Projekt „Vom Baustellenzaun zum Schulhoftraum“ eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro erhalten, berichtet das Kinderhilfswerk.

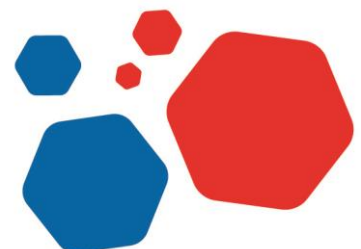
Mit der Aktion „Schulhofträume“ fördern das Deutsche Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble deutschlandweit die nachhaltige und naturnahe Umgestaltung modernisierungsbedürftiger Außenbereiche von Schulen und die Errichtung „grüner Klassenzimmer“ im Außenbereich von Schulen mit insgesamt 100.000 Euro.

Damit werden die oft vernachlässigten Außenbereiche von Schulen mit neuen Aufenthaltsbereichen im Freien, naturnahen Arealen und altersgerechten Rückzugsräumen umgestaltet. Zumeist die gesamte Schule, allen voran die Schülerinnen und Schüler selbst, sind daran beteiligt.

Durch die Auseinandersetzung mit der Neugestaltung des Schulhofes im Kunst- und Deutschunterricht entstanden die Ideen eines Grünen Klassenzimmers mit einer rondellförmigen Sitzanordnung und viel Begrünung. Die Schülerinnen und Schüler werden auch bei der Umsetzung dieser Ideen maßgeblich beteiligt sein. So bilden diese beispielsweise verschiedene Arbeitsgemeinschaften, gehen Baumpatenschaften ein und bauen die Sitzgelegenheiten selbst.

„Die eingereichten Projekte zeigen ganz deutlich, dass der Kreativität und der Bereitschaft, auch selbst mit anzupacken, fast keine Grenzen gesetzt sind. Die Corona-Krise führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, naturnah gestaltete Außenräume zur Verfügung zu stellen, die einen Aufenthalt und sogar Unterricht an der frischen Luft, in grüner und anregender Umgebung gewährleisten. Hierzu zählen neben der Einrichtung von grünen Klassenzimmern auch die naturnahe Umgestaltung von Schulhöfen oder die Einrichtung von Schulgärten mit vielfältigen Möglichkeiten zum Naturerleben und mit hoher Aufenthaltsqualität“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

„Insbesondere im Ganztagschulbetrieb braucht es Schulhöfe, die kreativ und kindgerecht gestaltet sind. Unser gemeinsames Ziel ist die Verbesserung der Schulhöfe, um die Außenbereiche als Klassenzimmer nutzen zu können. Wir

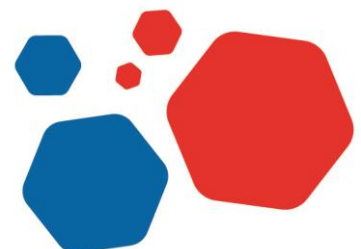




freuen uns sehr drauf, gemeinsam mit unseren Partnern Schulen bei ihren Projekten zu unterstützen“, so Astrid Teckentrup, Geschäftsführerin Vertrieb von Procter & Gamble.

„Seit vielen Jahren setzt sich Rossmann gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk für die Einhaltung und Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein. Wir wollen damit ein deutliches Signal für mehr Kinderfreundlichkeit in Deutschland setzen. Mit dem Projekt ‚Schulhofträume‘ möchten wir asphaltierte Flächen in Schulhöfe mit Aufenthaltscharakter verwandeln, von denen nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Natur deutlich profitieren“, erklärt Raoul Rossmann, Geschäftsführer Einkauf & Marketing der Dirk Rossmann GmbH.

Bei der Aktion „Schulhofträume“ hatten sich deutschlandweit rund 400 Schulen, Schülergruppen, Elterninitiativen, Vereine oder Kommunen beworben. Gefördert wird eine naturnahe Umgestaltung der Schulhöfe, insbesondere durch die Einrichtung grüner Klassenzimmer oder das Anlegen von Schulgärten. Die Gesamtfördersumme der Aktion beträgt 100.000 Euro, verteilt auf 15 Projekte. Die Hauptförderung ist mit 15.000 Euro dotiert.





## **Bürgerportal in GL, 2. September 202, geschrieben von Holger Crump**

### **Das DBG baut sich ein „grünes Klassenzimmer“**

Ein unkonventioneller Schulraum wartet nach den Herbstferien auf die Schüler:innen am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium: Ein neues Klassenzimmer am Waldrand lädt ein zum lernen, musizieren oder entspannen. Der erste Spatenstich ist bereits getan – und wenn es nach der Schule geht, soll das „grüne Klassenzimmer“ weiter ausgebaut werden. Die Raumprobleme durch die Rückkehr zu G9 löst der Freiraum indes nicht.

„Jetzt bauen die Erwachsenen das, was sich die Schüler:innen unserer Schule ausgedacht haben“, freuen sich Sandra Altwicker und Frank Bäcker beim symbolischen Spatenstich. Die Schulleitung und Kunstlehrer Piet Beuys, Projektleiter des grünen Klassenzimmers, haben zum offiziellen Start der Baumaßnahmen eingeladen.

### **Rondell, Möbel, Pflanzen**

Gebaut wird auf einer Ausgleichsfläche, welche die Stadt der Schule als Kompensation für das Gelände gab, auf dem jetzt die neue Turnhalle steht. Rund 75.000 Euro kostet der erste Bauabschnitt des grünen Klassenzimmers. Es besteht aus einem großzügig angelegten, runden Sitzbereich. Hier kann sich eine ganze Klasse zum Unterricht im Freien versammeln.

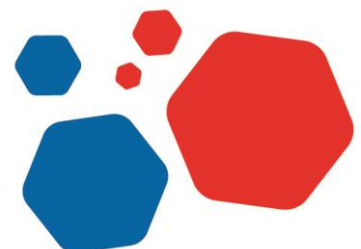
Hinzu kommen Holzmöbel für das Waldzimmer, welche an diesem Vormittag von den Schüler:innen zusammengesetzt werden. Schwere Findlinge aus Grauwacke, die mit Holz zu Sitzen umfunktioniert werden, ergänzen das Ensemble. Neu gepflanzte Bäume dienen später als Schattenspender und stellen den Bezug zum nahen Waldrand her. Nach den Herbstferien soll der Außenbereich nutzbar sein.

Die Ausgleichsfläche vorher. Nach den Herbstferien soll der Plan Realität werden. Fotos: DBG. Sie können jedes Bild mit einem Klick groß stellen.

### **Zahlreiche Sponsoren**

Das Budget stammt aus verschiedenen Quellen: So erreichte das DBG bei einer Ausschreibung des Kinderhilfswerks den 2. Platz und gewann 10.000 Euro zur Realisierung von Schulhofräumen. Hinzu kamen Gelder aus dem Sponsorenlauf der Schule.

Lokale Unterstützer trugen mit großzügigen Geld- und Sachspenden dazu bei, das bereits der Bagger rollt und gerade ein festes Fundament für die Sitzgruppen entsteht. Unterstützung kommt u.a. von den Lions-Clubs aus





Bergisch Gladbach und Bensberg, der Allianz, dem bib International College, dem Grauwacke Steinbruch Lindlar, dem Gartencenter Selbach, Galabau Lorenz, der VR Bank, der Bensbger Bank und der Kreissparkasse.

### Schulgemeinschaft stark beteiligt

Zu den Unterstützern gehören neben den Sponsoren aber auch die Familien und Eltern der Schüler:innen am DBG, der Förderverein, die Elternpflegschaft sowie die Landschaftsarchitektin [Suzanne Grijsbach](#). Ihr Kind geht am DBG zur Schule. Sie setzte die Ideen der Schüler:innen in Baupläne um, die bei der Stadt zur Genehmigung eingereicht worden sind.

Bürgermeister Frank Stein betonte den Erfolg der vielen Projektpartner: „Wenn viele zusammenarbeiten, entsteht aus vielen kleinen Ideen letztlich etwas Großes.“

Piet Beuys erinnerte daran, dass vor zehn Monaten noch ein Bauzaun auf dem Areal stand, der jetzt ein grünes Klassenzimmer werde. „Das ist der erste Schritt!“ ruft er den Schüler:innen zu, die dem Spatentisch beobachten und sich freuen, dass ihre Ideen so schnell konkret werden.

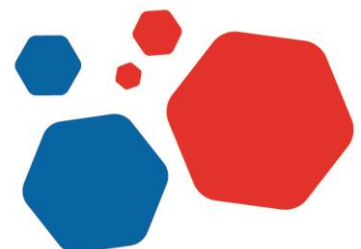
Bürgermeister Stein zusammen mit Schulleiter Frank Bäcker und Kunstlehrer Piet Beuys, die Sponsoren und Unterstützer, Landschaftsarchitektin Suzanne Grijsbach (links nach rechts, Fotos: Holger Crump)

### „Nicht mehr Mist“

Der alte Schulhof war alles andere als ein Schulhofraum. „Wenn das alles fertig ist, ist der Schulhof nicht mehr Mist“, heißt es in einem Gedicht des Schülers Lukas Hesse, das in der kleinen Feierstunde vorgetragen wird. Es fasst in klare Worte, wie die Kinder ihren alten „Freizeitraum“ erlebt haben. Schule neu denken – der Leitsatz am DBG kommt auch beim Projekt „grünes Klassenzimmer“ zum Tragen.

In der Tat sei grüne Klassenzimmer zunächst als Ideensammlung der Schüler:innen entstanden, berichtet Sandra Altwicker. Jetzt würde realisiert, was sich die Kinder ausgedacht hätten – freilich nachdem einige Planungsrunden im Baugenehmigungsverfahren gedreht worden sind. Das DBG baut auf städtischem Grund.

„Wir freuen uns, dass das Projekt so schnell realisiert wird“, sagt Schulleiter Frank Bäcker, und betont die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. „Hier







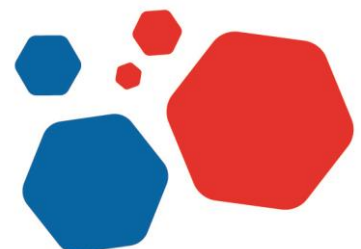
entsteht ein Aushängeschild der Stadt Bergisch Gladbach“, ist sich Bäcker sicher.

### Mehr Tempo bei Breitband und Raumproblem

So schnell wie beim grünen Klassenzimmer klappt es leider nicht immer, macht Bäcker gleichwohl deutlich, und verweist zum Beispiel auf die Breitbanderschließung. Hier warte die Schule immer noch auf das schnelle Internet in den Klassenzimmern. Obwohl die Glasfaser bereits im Keller liege.

In Erinnerung ruft Frank Bäcker dann auch das Raumproblem, welches in vier bis fünf Jahren durch die Rückkehr zu G9 entstehe. Dies müsse schnell angegangen werden, mahnt er entsprechende Gespräche in Richtung Schulträger an.

Das grüne Klassenzimmer löst diese Frage sicher nicht. Als erfrischender Lehr- und Entspannungsraum für die Schüler:innen am DBG ist das Projekt aber einfach wichtig.





**Volksstimmer, 28. Januar 2021, Geschrieben von Thomas Pusch**

## **Burger Lindenschule**

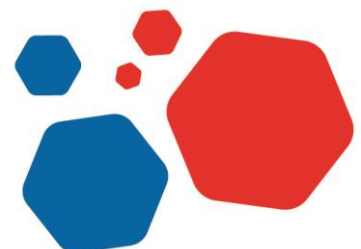
### **Schulhof ist nicht nur für Pausen da**

Wenn die Jungen und Mädchen in die Lindenschule zurückkehren, können sie sich über viele neue Spielgeräte freuen.

Burg l Am Mittwoch ist der neugestaltete Schulhof offiziell eingeweiht worden. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Großen Unterschied machen. Die Frage, wie ein Kind, das im Rollstuhl sitzt, in einem Sandkasten buddeln kann, hat ein kluger Kopf mit einem Hochsandgarten beantwortet. So ein Exemplar steht nun auf dem Schulhof der Lindenschule, der am Mittwoch nach der Neugestaltung eingeweiht wurde.

„Diese Maßnahme war uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Landrat Steffen Burchhardt (SPD). Die Förderschule für Geistigbehinderte ist eine von 15 Schulen in Trägerschaft des Landkreises. Und an denen sollten beste Voraussetzungen eben nicht nur für den Unterricht, sondern auch für die Pausen geschaffen werden. Eigentlich wäre die Neugestaltung des Schulhofes noch nicht an der Reihe gewesen, die Schule aber war sehr umtriebig. Nicht nach dem Prinzip, man müsse nur laut sein und komme dann vorwärts sei gehandelt worden, sondern die Schule nahm 2019 an einem Wettbewerb teil.

„Am Anfang war es gar nicht so leicht, die Kollegen zu überzeugen, es gab viele Zweifler, die meinten, die Zeit an einem Konzept zu arbeiten, könne man sich sparen“, erinnerte sich die stellvertretende Schulleiterin Almut Stutzer. Unterstützung hingegen habe es von Anfang an durch Lehrerin Susan Kalmbach und Hausmeister Bert Bösel gegeben. Und der Aufwand lohnte sich dann eben doch. Das Konzept „Lindenhof – barrierefrei, mit Spiel und Spaß dabei“ wurde vom Deutschen Kinderhilfswerk prämiert und mit 20 000 Euro bedacht. „Das hat es uns schwermacht, das Projekt nicht vorzuziehen“, meinte Burchardt schmunzelnd. Mit der symbolischen Scheckübergabe und dem ersten Spatenstich begannen die Arbeiten dann am 27. Februar vergangenen Jahres. Und das änderte auch die Stimmung an der Schule.



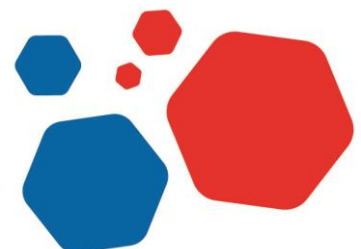


„Immer mehr waren von der Umgestaltung des Schulhofes begeistert“, freute sich Stutzer. Aber auch Schüler und Eltern waren mit Feuereifer dabei, legten selbst mit Hand an. So wurden bestehende Bänke und Spielgeräte auf dem Hof geschliffen und gestrichen. Der alte Fallschutz aus Kies wurde abgetragen. Nun sorgen Matten für eine sanfte Landung bei einem Absturz. Es wurde ein Memoryspiel an der Außenmauer gebaut, außerdem soll im Frühjahr noch eine Kompostecke angelegt werden.

Und es wurde Geld gespendet. Zusammen mit dem Werben für das Projekt bei verschiedenen Burger Firmen kam so ein Eigenanteil von 7500 Euro an den Investitionskosten von insgesamt 110 000 Euro zusammen. Das zeige auch die Identifikation aller Beteiligten mit der Schule, lobte der Landrat. „Es sind neue Beziehungen entstanden, aber es wurde auch eine alte Partnerschaft wiederbelebt“, sagte die stellvertretende Schulleiterin. Mit der Bundeswehr hatte es viele Jahre regen Kontakt gegeben, etwa durch Gartenpraktika von Lindenschülern auf dem Kasernengelände und gemeinsame Feiern. Nun halfen Soldaten beim Wegräumen alter Schulhofmöbel.

Im August konnten nach langer Coronapause die Bauarbeiten richtig beginnen, Einweihung hätte im September sein sollen. Die ersten Spielgeräte wurden aber am 9. November eingeweiht. Und nun zeigt der Schulhof komplett sein neues Gesicht. Seit dem Einzug der Schule in das Gebäude auf dem ehemaligen Kasernenkomplex im Oktober 1998 hatte sich außer Reparaturen nichts getan.

Nun bieten neben dem erhöhten Sandkasten unter anderem eine Kletteranlage mit Liegeplatz, eine Stegwippe, ein Bodentrampolin und eine Spieltankstelle aus Holz viele Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Pause. Aber nicht nur für die. „Wir beziehen den Schulhof auch in den Unterricht ein“, erklärte Almut Stutzer, „denn Entwicklung vollzieht sich auch in der Bewegung“.





Neue Presse, Christiane Schult 29.06.2021

### **Fachoberschule gewinnt Wettbewerb** **Schulhof wird zur grünen Oase**

Der Pausenhof der FOS wird naturnah umgestaltet. Eigenleistung und 15 000 Euro Preisgeld hält Kosten im Rahmen.

Coburg - Matheformeln, Rechtschreibregeln und Englischvokabeln: Nach konzentriertem Lernen können Schüler in der Pause Kraft tanken. Besonders gut geht das, wenn sie sich in einem grünen Umfeld bewegen können. Das gab es bisher an der Fachoberschule (FOS) in Coburg nicht wirklich. „Unser Pausenhof ist grau und versiegelt, es gibt wenig Bäume, das ist nicht sehr ansprechend“, weiß Ilona Heimann, Lehrerin für den Bereich Wirtschaft und Umweltbeauftragte an der FOS.

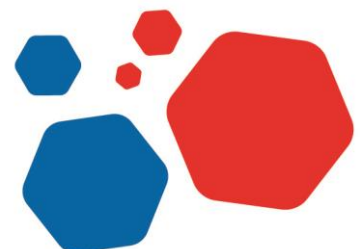
Darum kam sie mit ihrer Kollegin Belinda Fleming auf die Idee, die Schule für den Wettbewerb „Schulhofträume“ anzumelden. Er wird unter anderem vom deutschen Kinderhilfswerk ausgerichtet und ist mit 15000 Euro als ersten Preis dotiert. Ziel ist es, Schulhöfe lebendiger zu gestalten und Rückzugsorte zu schaffen, wo Kinder mit der Natur in Kontakt kommen können.

Zunächst stimmten sich die beiden Initiatorinnen mit Schulleitung, Coburger Schulamt und Grünflächenamt ab, dann feilten sie wochenlang an ihrem Konzept. Teile des Schulhofes sollen entsiegelt werden. Entstehen soll dort eine Pergola aus Holz, die von Pflanzen umrankt wird. „Kletterrosen oder Wein zum Beispiel, Pflanzen, die Insekten anziehen“, plant Heimann. Außerdem sollen eine Wasseroase mit einem Teich, eine Kräuterspirale und ein Insektenhotel aus recycelten Materialien gebaut werden und ein grünes Klassenzimmer entstehen. Auch die Schülermitverwaltung war begeistert bei der Sache und brachte viele Ideen ein, so Heimann.

Dass ihr Vorhaben bei den Preisrichtern gut ankam, zeigte eine Nachfrage, denn vor einigen Wochen sollte die Schule ein detaillierteres Finanzierungskonzept nachreichen. „Da haben wir uns schon gedacht, dass wir nicht ganz leer ausgehen werden“, schildert die Lehrerin. Doch dann ist sie doch aus dem Häuschen, als sie eines Morgens eine nüchterne E-Mail in ihrem Postfach entdeckt: Die FOS in Coburg hat den ersten Preis gewonnen, 15000 Euro dürfen nun verplant werden. „Wir sind hellauf begeistert“, sagt sie.

Um die Kosten möglichst gering zu halten, ist für Ende Juli ein Aktionstag für die Lehrer geplant. Mit dem Grünflächenamt soll dann der Teich angelegt und die Kräuterspirale gebaut werden, Schüler haben bereits damit begonnen, die gepflasterten Flächen zu entsiegeln. „Diese Steine nutzen wir, um die Kräuterspirale zu bauen“, sagt Ilona Heimann. Insgesamt plant sie mit Kosten von rund 23000 Euro für die Umgestaltung.

Dafür wurden bereits Spenden gesammelt sowie andere Preisgelder angespart. Auch der Förderverein sowie der Lions Club beteiligen sich an dem Projekt. „Am teuersten wird die Pergola, die können wir nicht selber errichten und lassen sie von einem Schreiner bauen“, so Heimann. Hinzu kommt, dass





die Holzpreise förmlich explodiert sind. Für die Bepflanzung der Kräuterspirale und des Teiches hofft man auf Spenden von Pflanzenablegern.

Der Zeitplan ist ambitioniert. Die Umgestaltung soll in den nächsten Wochen über die Bühne gehen und der neue Außenbereich für das nächste Schuljahr weitgehend fertig sein. Mit Schülergruppen will man dann noch kleine Projekte verwirklichen, etwa einen Totholzhaufen als Unterschlupf für kleine Tiere oder eine Eichhörnchen-Futterstelle.

500 Jugendliche besuchen die FOS in Coburg. Insgesamt werden in dem Komplex am Plattenäcker mit Berufsschule rund 2000 Schüler von dem neuen Areal profitieren.

**NR-Kurier, 13. Juli 2021**

### **Schulhofräume: 10.000 Euro für Nelson-Mandela-Schule Dierdorf**

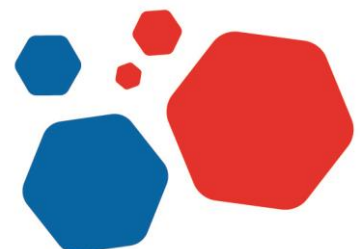
**Mit einem feierlichen ersten Spatenstich begann an der Nelson-Mandela-Schule in Dierdorf die**

**Neugestaltung eines zukunftsweisenden Schulhofes. Im Rahmen der Aktion „Schulhofräume“ erhält die Schule für das Projekt „Mach mit beim grünen Klassenzimmer!“ eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro.**

Dierdorf. Mit der Aktion „Schulhofräume“ fördern das Deutsche Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble deutschlandweit die nachhaltige und naturnahe Umgestaltung modernisierungsbedürftiger Außenbereiche von Schulen und die Errichtung „grüner Klassenzimmer“ mit insgesamt 100.000 Euro. Damit werden die oft vernachlässigten Außenbereiche von Schulen mit neuen Aufenthaltsbereichen im Freien, naturnahen Arealen und altersgerechten Rückzugsräumen umgestaltet. Die gesamte Schule, allen voran die Schüler selbst, sind daran beteiligt.

„Geplant ist ein grünes Klassenzimmer, das vielseitig einsetzbar ist. Wir bauen Sitzecken für den Unterricht in großen und kleinen Gruppen. Eine Natursteintribüne und eine Holzbühne ermöglichen Konzerte und andere Veranstaltungen unter freiem Himmel. Wir legen die Beete neu und naturnah an: Blühstreifen, Insektenhotel, Kräuterspirale und Hochbeet stehen auf dem Plan. In den Pausen steht der Bereich allen als gemütliche Ruhezone zur Verfügung. Jede Klasse übernimmt die Verantwortung für die Umsetzung von einem kleinen Teil der Projektarbeit im kommenden Schuljahr“, beschreibt Sally Ost von der Nelson-Mandela-Schule das Projekt.

„Die eingereichten Projekte zeigen ganz deutlich, dass der Kreativität und der Bereitschaft, auch selbst mit anzupacken, fast keine Grenzen gesetzt sind. Die Corona-Krise führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, naturnah gestaltete Außenräume zur Verfügung zu stellen, die einen Aufenthalt und sogar Unterricht an der frischen Luft, in grüner und anregender Umgebung





gewährleisten. Hierzu zählen neben der Einrichtung von grünen Klassenzimmern auch die naturnahe Umgestaltung von Schulhöfen oder die Einrichtung von Schulgärten mit vielfältigen Möglichkeiten zum Naturerleben und mit hoher Aufenthaltsqualität“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

Bei der Aktion „Schulhofräume“ hatten sich deutschlandweit rund 400 Schulen, Schülergruppen, Elterninitiativen, Vereine oder Kommunen beworben. Gefördert wird eine naturnahe Umgestaltung der Schulhöfe, insbesondere durch die Einrichtung grüner Klassenzimmer oder das Anlegen von Schulgärten.

## **Berliner Woche, 16. April 2021, geschrieben von Simone Gogol-Grützner**

### **10.000 Euro für grünen Schulhof**

**Kreuzberg.** Der Förderverein der Bürgermeister-Herz-Grundschule erhält eine Förderung über 10.000 Euro. Damit soll der Schulhof umgestaltet werden. Das Geld stammt aus der Aktion "Schulhofräume", mit der das Deutsche Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble deutschlandweit die nachhaltige und naturnahe Umgestaltung modernisierungsbedürftiger Außenbereiche von Schulen und die Errichtung "grüner Klassenzimmer" fördern. In Kooperation mit der Urban-Gardening-Initiative "Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin" soll auf dem Schulhof der Bürgermeister-Herz-Grundschule ein grüner Außenbereich samt Hochbeeten gebaut werden. So soll die Umweltbildung in das Schulleben integriert und der Schulgarten für die vielen verschiedenen Hort-AGs und Schulprojekte genutzt werden. Bei der Aktion "Schulhofräume" hatten sich deutschlandweit rund 400 Schulen, Schülergruppen, Elterninitiativen, Vereine oder Kommunen beworben.

